

Run for your Klosett



Start-Zielsieg fürs SHK-Handwerk



Über dem 4. Deutschen SHK-Innungs-Renntag auf der Trabrennbahn Mariendorf lag in diesem Jahr viel Spannung. Die erfolgreichen Renn-tage der vergangenen drei Jahre hatten Qualitätsmaßstäbe gesetzt. Berliner Innung und Brandenburger Fachverband machten den Renntag zu einer Demonstration der eigenen Stärken und zu einem stimmungsvollen Familienfest der Branche.

Wie in den vergangenen Jahren hatten sie mit dem Berliner Trabrennverein einen Verbündeten an ihrer Seite, der auf die Ideen des Handwerks einging und der Veranstaltung mit 14 spannenden Rennen die Würze gab. Die Erwartungen waren unter diesen Umständen hochgeschraubt: die SHK-Organisatoren erhofften sich eine Beteiligung jenseits der bisher erreichten 20 000 Besucher, die Trabrennsport-Freunde wünschten sich einen spannenden Rennverlauf, insbesondere des 98. Buddenbrock-Rennens um den Großen Erdgas-Pokal, und der

Berliner Trabrennverein liebäugelte mit einem Wettumsatz über die 870 000 DM des Vorjahres hinaus. Am Ende waren alle Beteiligten zufriedengestellt. Bei herrlichem Sommerwetter strömten die Fachleute aus allen Himmelsrichtungen mit ihren Familien in Scharen durch die Tore der Rennbahn im Grünen. Viele Kunden leisteten der Einladung des SHK-Handwerkers ihres Vertrauens zum Stelldichein bei Sport und Spiel Folge und nutzten die Gelegenheit, sich an seiner Seite über das aktuelle Angebot an Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik zu informieren. Gelegenheit dazu bot eine Ausstellung vor den Tribünen, die vom Energieversorger über den Hersteller von Heiztechnik bis zum Fachgroßhändler alles vereinte, was Rang und Namen hat.

Verbundausbildung vereinbart

In ihren Eröffnungsworten bezeichneten Berlins Obermeister Hubert Minter und Brandenburgs Landesinnungsmeister Wilfried Froberg die Demonstration der Leistungsfähigkeit und -bereitschaft der Innungsbetriebe als wichtigstes Anliegen des Renntages. Auch in Mariendorf erwiesen sich die Männer mit dem Bowler als versierte Gesprächspartner für wissensdurstige Besucher. Der angespannten wirtschaftlichen Lage des Bau- und Ausbaugewerbes in Berlin und Brandenburg zum Trotz verstärken sie ihre An-



Berlins Obermeister Hubert Minter und Brandenburgs Landesinnungsmeister Wilfried Froberg beim Small Talk

strengungen, gemeinsam mit ihren Marktpartnern neue Betätigungsfelder vor allem im Bereich der erneuerbaren Energie zu erschließen, um die Auftragslage zu verbessern und so auch in schwieriger Zeit beruflichen Nachwuchs ausbilden zu können. Der Berliner Obermeister mahnte eine Änderung der derzeitigen Vergabepaxis der öffentlichen Hand an. „Bei der heutigen Vergabepaxis verlieren alle: Das Land Berlin Steuereinnahmen, die Wohnungswirtschaft Mieter und die Bevölkerung Arbeits- und Ausbildungsplätze“, erklärte er. In Berlin hat sich die Zahl der Ausbildungsplätze in den letzten fünf Jahren dramatisch reduziert. Mit viel Beifall wurde deshalb das Bekenntnis der Senatorin für Arbeit, Soziales und Frauen, Gabriele Schöttler, aufgenommen, daß Investitionen in die Ausbildung Investitionen in die Zukunft seien. Wenige Stunden zuvor war zwischen Innung SHK Berlin und Senatsdienststelle eine Verbundausbildung für 40 junge Leute vereinbart worden. Die er-

sten beiden Jahre der dreieinhalbjährigen Berufsausbildung erfolgen in Oberstufenzentrum Versorgungstechnik bzw. SHK-Ausbildungszentrum Berlin und werden vom Senat finanziert, die verbleibende Zeit steht der praktischen Ausbildung im Betrieb zur Verfügung.

Von fachlicher und sozialer Kompetenz in die Pflicht genommen

Daß für die SHK-Handwerker Solidarität kein Fremdwort ist, unterstrichen sie beim diesjährigen Renntag mit einer Aktion von der Impulse ausgehen sollen. Unter dem Motto „Run for your Klosett“ fügten sie den sportlichen Wettbewerben einen Benefiz-Wettbewerb hinzu, bei dem eine Schülerstaffel gegen ein Trabergespann antrat. Hintergrund der Aktion, die sich an die breite Öffentlichkeit wendet, ist der katastrophale Zustand der sanitären Anlagen in den Schulen von Berlin und Brandenburg. Angesichts der Sparzwänge der öffentlichen Hand wird sich daran in absehbarer Zeit nichts ändern. Von der sozialen und fachlichen Kompetenz in die Pflicht genommen, stellen die SHK-Innungen Berlins und Brandenburgs für die Sanierung von Sa-

nitäräumen insgesamt 60 000 DM zur Verfügung und verbinden daß der Funke auf Schulbehörden und Kommunen überspringt. Eine Spendenaktion soll den Ertrag weiter erhöhen (Spendenkonto: Run for your... Klosett, Berliner Volksbank, BLZ 10 090 000, Konto-Nummer 20 000 18 000). Damit das neue Klosettbecken den Schülern nicht ohne eigenes Zutun „in den Schoß fällt“, wird die Zuwendung an einen sportlichen Wettkampf gebunden. Beim 4. SHK-Innungs-Renntag war die Staffel der Berliner Loschmidt-Oberschule mit Eifer bei der Sache und ging, auf der kürzeren Innenbahn laufend, von den Zuschauern begeistert angefeuert, mit knappem Vorsprung vor dem Trabergespann ins Ziel.

Generalprobe für Traber-Derby

Sportlich stand der Renntag im Zeichen des 98. Buddenbrock-Rennens, das 1901 zum ersten Male ausgetragen wurde. Schade nur, daß es im Verlaufe des Jahrhunderts zweimal ausfiel, so daß das Jubiläum erst in zwei Jahren fällig ist. Das klassische Rennen für Dreijährige erinnert an einen Freiherrn von Buddenbrock, der sich am Hofe des Herzogs Ernst Günther von Schleswig-Holstein dem Trabrennsport verschrieben hatte. Das Rennen um den mit 80 000 DM dotierten Großen Erdgas-Pokal endete mit einem Favoritensieg, was auf den Wettertrag durchschlug. Wer zehn Mark auf den haushohen Favoriten Oscar Schindler SI gesetzt hatte, erhielt nach dem Sieg des Hengstes, gefahren



Berlins Senatorin für Arbeit, Soziales und Frauen Gabriele Schöttler (Mitte) sagte der Berliner SHK-Innung finanzielle Unterstützung bei der Verbundausbildung zu

vom zweimaligen Weltmeister Heinz Wewering, am Totalisator gerade einmal elf Mark. Kurz nach dem Start setzte er sich an die Spitze des Feldes, und war bis ins Ziel nicht mehr von der führenden Position zu verdrängen. Insgesamt umfaßte das sportliche Programm 14 Rennen, für die namhafte Unternehmen der Sanitär-, Heizungs- und Fahrzeugbranche Preise gestiftet hatten.